

Anlage zum Merkblatt Delegation ärztlicher Leistungen auf das Pflegepersonal in Einrichtungen der stationären Altenhilfe und der Kurzzeitpflege

An einjährig examinierte Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/innen (alte Bezeichnung: Krankenpflegehelfer/innen) mit staatlicher Anerkennung, staatlich geprüfte Altenpflegehelfer/innen und Schüler/innen in der Altenpflege in Rheinland-Pfalz (siehe formelle Voraussetzungen der Nr. 4 des Merkblatts), können folgende ärztliche Leistungen/Leistungen der medizinischen Behandlungspflege delegiert werden:

- **Verbandwechsel** ohne Wundversorgung
 - bei PEG Sonde
 - bei suprapubischem Katheter
 - Entfernen eines Kompressionsverbandes
 - Entfernen von stützenden und stabilisierenden Verbänden
- **Physikalische Maßnahmen**
 - Einreibungen
 - Medizinische Bäder
 - Inhalationen
 - Auflegen von Kälteträgern
- **Injektionen**
 - Subkutane Injektionen von Heparin
 - Subkutane Injektionen von Insulin
- **Tropfen/Salben bzw. Spülen der Augen und Ohren**
- **Blutdruckkontrolle**
- **Blutzuckerkontrolle**
- **Aufziehen von Insulin**
- **Arzneimittelgabe und die Überwachung der Einnahme, wenn das Richten der Medikamente durch eine Pflegefachkraft (siehe II. des Merkblatts) erfolgt ist.**
- **Anziehen und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen**

Die Qualifikation der eingesetzten Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/innen (alte Bezeichnung: Krankenpflegehelfer/innen), der Altenpflegehelfer/innen und der Schüler/innen in der Altenpflege in Rheinland-Pfalz ist den Landesverbänden der Pflegekassen sowie dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung Rheinland-Pfalz auf Anfrage bzw. im Rahmen einer Qualitätsprüfung nach §§ 114 i. V. m. 112 SGB XI nachzuweisen.

Stand: 15.07. 2014